

INHALT

[Deutscher Musikrat und Konferenz der Landesmusikräte: Berliner Musikschulmisere beenden](#)

[Musikforum: Neuordnung des Urheberrechts](#)

[Hinweis: Jetzt noch anmelden für den Carl Bechstein Wettbewerb für Kinder und Jugendliche!](#)

[Der EUROPEAN WORKSHOP zu Gast in Łódź, Warschau und Luxemburg](#)

[Bundesjugendorchester erhält ECHO KLASSIK 2016 gemeinsam mit Campino und Dirigent Alexander Shelley](#)

[GARTEN DER KLÄNGE – Konzert in der Reihe „Klingt gut.“ in der Bundeskunsthalle in Bonn](#)

[Bundesjazzorchester: Three Nations Under One Groove](#)

[In wenigen Tagen beginnt das Wettbewerbsfestival WESPE in Münster](#)

[Impressum](#)

Deutscher Musikrat und Konferenz der Landesmusikräte: Berliner Musikschulmisere beenden

Der Landesmusikrat Berlin beklagt gravierende Fehlentwicklungen und Defizite an den Musikschulen des Landes Berlin. Lehrkräfte an Berliner Musikschulen sind in eine bundesweit singulär schlechte Lage geraten.

Musikschullehrkräfte sind in Berlin in weniger als 7 Prozent aller Fälle fest angestellt – bundesweit liegt diese Quote mehr als 10 Mal höher. Dabei muss berücksichtigt werden, dass es Städte in Deutschland gibt, in denen grundsätzlich alle Musikschullehrkräfte fest angestellt sind.

Die Folgen einer solchen Bildungspolitik sind gravierend:

Die Musikschullehrkräfte müssen sich als „selbständige Unternehmer“ selbst krankenversichern, sie haben Einnahmeausfälle bei Schwangerschaft, Krankheit oder Urlaub.

In der Konsequenz dieser Rahmenbedingungen gibt es eine problematische Fluktuation. Gut qualifizierte Lehrkräfte versuchen den Quereinstieg an allgemein bildenden Schulen, wandern in andere Bundesländer ab oder streben eine grundsätzliche berufliche Neuorientierung an.

Der Landesmusikrat Berlin appelliert in aller Eindringlichkeit an die politischen Kräfte dieser Stadt, dem Niedergang der musikalischen Jugendbildung Einhalt zu gebieten. Keinesfalls darf es zugelassen werden, dass die unersetzliche Bedeutung der Musikschulen als musikalische Zentren der Stadtbezirke weiter untergraben wird. Nur durch mehr Festanstellungen können die Musikschulen Kooperationen mit Kitas und Schulen eingehen oder bei der Integration Geflüchteter helfen.

Die Konferenz der Landesmusikräte (KdLMR), die einen Zusammenschluss aller Landesmusikräte in den 16 Bundesländern darstellt, hat anlässlich ihres Treffens am Donnerstag, 08. September 2016 mit Betroffenheit und Unverständnis auf die Entwicklungen in Berlin reagiert. Die Konferenz ist solidarisch mit den Positionen des Landesmusikrates Berlin und fordert alle politischen Kräfte der Stadt auf, eine Angleichung an bundesweite Standards vorzunehmen.

Dazu **Dr. Ulrike Liedtke**, Vorsitzende der Konferenz der Landesmusikräte und Vizepräsidentin des Deutschen Musikrates: „Musikalische Bildung braucht Kontinuität und Qualität. Das geht nur mit einem angemessenen Anteil an festangestellten Musikschullehrern.“

Musikforum: Neuordnung des Urheberrechts

In der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) beschäftigt sich **Dr. Till Kreutzer**, Rechtsanwalt, Publizist und Rechtswissenschaftler, mit den neuen Ideen zur aktuellen Debatte zum Urheberrecht. Er stellt klar, dass das Urheberrecht ohne Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung keinen wirksamen Schutz entfalten könne und daher im Sinne aller Akteure – der Urheber, Verwerter und Nutzer – über Alternativen diskutiert werden müsse. **Dr. Tilo Gerlach**, Geschäftsführer der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten, kommentiert außerdem in seinem Beitrag „Kritische Anmerkungen zum Berliner Gedankenexperiment. Zur Neuordnung des Urheberrechts“ einige Punkte aus dem vorgestellten Papier.

Die Beiträge sind nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter www.musik-forum-online.de.

Hinweis: Jetzt noch anmelden für den Carl Bechstein Wettbewerb für Kinder und Jugendliche!

Gemeinsam mit der Kulturstiftung SCHLOSS BRITZ veranstaltet die Carl Bechstein Stiftung vom 11. bis 13. November 2016 den Carl Bechstein Wettbewerb für Kinder und Jugendliche. Der Wettbewerb ist zum zweiten Mal für die Besetzung „Klavierduo“ ausgeschrieben. Anmeldungen sind noch bis Montag, 10. Oktober 2016 möglich. Zum Abschluss des Wettbewerbes veranstaltet die Carl Bechstein Stiftung am Sonntag, 13. November 2016 um 16:00 Uhr ein Preisträgerkonzert.

Mit Konzerten ihrer Preisträgerinnen und Preisträger sowie Stipendiatinnen und Stipendiaten beteiligt sich die Carl Bechstein Stiftung regelmäßig beim „Tag der Musik“, der bundesweiten Initiative des Deutschen Musikrates. Nähere Informationen zum „Tag der Musik“ finden Sie [hier](#).

Der EUROPEAN WORKSHOP zu Gast in Łódź, Warschau und Luxemburg

Nachdem der EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC (EWCM) 2014 und 2015 in Deutschland stattfand, gastiert er in diesem Jahr in Polen sowie erstmals auf Einladung der dortigen Philharmonie in Luxemburg. Als Kooperationspartner für den Workshop konnten der Deutsche Musikrat und das Festival Warschauer Herbst die Musikakademie Łódź gewinnen und dadurch die Zusammenarbeit mit europäischen Musikhochschulen erfolgreich ausbauen. Als drittgrößte Stadt des Landes zeichnet sich Łódź durch eine vielfältige Kulturszene aus, die eine sehr gute Grundlage für die künstlerische Arbeit des Ensembles und den kulturellen Austausch bietet.

Während einer Arbeitsphase vom 14. bis 20. September 2016 werden 18 junge Musiker aus Deutschland, Polen und anderen europäischen Ländern unter der Leitung von **Prof. Rüdiger Bohn** ein zwischen klanglicher Introvertiertheit und ausladender Expressivität changierendes Konzertprogramm einstudieren. An jeder der vier Kompositionen können die Workshop-Teilnehmer

spezielle Spieltechniken zeitgenössischer Musik trainieren: so zum Beispiel bei **Salvatore Sciarrinos** Referenzwerk *Introduzione all'oscuro* feinste, zum Teil geräuschhafte klangliche Schattierungen oder bei *Karakuri* von **Ondřej Adámek** (Komponist der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK) die Einbindung szenischer Elemente. Dieses Stück verbindet eine extrovertierte musikalische Sprache mit der japanischen Tradition mechanischer Puppen (*Karakuri*). Im Sinne dieser kulturellen Begegnung auf ästhetischer Ebene trägt das Projekt durch die Vernetzung internationaler Akteure wesentlich zum interkulturellen Dialog in Europa bei.

Das Abschlusskonzert findet am Mittwoch, 21. September 2016 im Konzertsaal der Musikakademie Łódź statt. Am Freitag, 23. September 2016 wird das Programm im Rahmen des Warschauer Herbstes, am Sonntag, 25. September 2016 im Kammermusiksaal der Philharmonie Luxembourg präsentiert.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/ewcm.

Bundesjugendorchester erhält ECHO KLASSIK 2016 gemeinsam mit Campino und Dirigent Alexander Shelley

Die Deutsche Phono-Akademie zeichnet die multimediale Version von Sergej Prokofjews musikalischem Märchen „Peter und der Wolf“ mit dem ECHO KLASSIK 2016 in der Kategorie „Klassik für Kinder“ aus. Die unter dem Titel „Peter und der Wolf in Hollywood“ zum 80. Geburtstag des Originals veröffentlichte Neufassung wurde vom Bundesjugendorchester unter der Leitung von **Alexander Shelley**, dem Chefdirigenten der Nürnberger Symphoniker, eingespielt. Den Part des Erzählers übernahm in der deutschsprachigen Fassung **Campino**, der Sänger der Rockband Die Toten Hosen. Die Preisträger werden ihre Auszeichnungen am Sonntag, 09. Oktober 2016 im Rahmen einer Gala im Konzerthaus Berlin persönlich entgegennehmen. Das ZDF überträgt die von **Thomas Gottschalk** moderierte Verleihung des ECHO KLASSIK am 09. Oktober ab 22:00 Uhr.

Im von Deutschen Musikrat getragenen Bundesjugendorchester werden die besten 100 Musikerinnen und Musiker im Alter zwischen 14 und 19 Jahren aus ganz Deutschland ausgebildet. Mit jährlich etwa 25 Konzerten gastiert das Bundesjugendorchester unter der Leitung von Dirigenten wie **Sir Simon Rattle**, **Kirill Petrenko**, **Patrick Lange** oder zuletzt **Alondra de la Parra** im In- und Ausland. Hauptförderer ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Der ECHO KLASSIK ist einer der wichtigsten und bekanntesten Musikpreise der Welt und wird in diesem Jahr zum 23. Mal verliehen. Die Deutsche Phono-Akademie, das Kulturinstitut des Bundesverbandes Musikindustrie (BVMI), ehrt mit dem ECHO KLASSIK seit 1994 jährlich herausragende und erfolgreiche Leistungen nationaler und internationaler Künstler.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bjo.

GARTEN DER KLÄNGE – Konzert in der Reihe „Klingt gut.“ in der Bundeskunsthalle in Bonn

Am vergangenen Sonntag, 11. September 2016, präsentierten die Förderprojekte Zeitgenössische Musik das jährliche „Klingt gut.“-Konzert in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (KAH) in Bonn. Passend zur Ausstellung „Parkomanie - Die Gartenlandschaften des

Fürsten Pückler“ war das Publikum eingeladen, sich auf musikalische Expedition in einen „Garten der Klänge“ zu begeben.

Das Ensemble Horizonte (Detmold) stellte unter der Leitung von **Jörg-Peter Mittmann** zeitgenössische Werke von Rami Chahin, Ursula Mamlok, Tristan Murail, Jörg-Peter Mittmann sowie von zwei Auswahl-Komponistinnen der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK des Deutschen Musikrates vor: **Malika Kishino** und **Sarah Nemtsov**. Allen Werken war ein Bezug zum Thema „Garten“ oder „Gartengestaltung“ gemein.

Das Konzert begann bei bestem Spätsommerwetter auf dem Dachgarten der Bundeskunsthalle, der auch Teil der „Parkomanie“-Ausstellung ist. Ensembleleiter Jörg-Peter Mittmann hatte speziell für diesen Anlass eine Raumkomposition entwickelt, die auf die Anlage des Dachgartens zugeschnitten war und den Zuhörern Gelegenheit bot, den Klängen flanierend zu lauschen. Der zweite Teil fand im Forum der KAH statt. Mit ebenso unterhaltsamen wie informativen Moderationen zu Ausstellung und Musik führte **Rita Hombach**, Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (Sektion Rheinland), durch den erfreulich gut besuchten Abend.

Die Konzertreihe „Klingt gut.“ wird veranstaltet von den Förderprojekten Zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrates in Kooperation mit der Bonner Kunst- und Ausstellungshalle. Bei „Klingt gut.“ präsentieren Musiker der zeitgenössischen Musikszene und ein Moderator Programme mit zeitgenössischer Kunstmusik, angelehnt an ein aktuelles Thema oder eine Ausstellung. Die Konzertreihe hat zum Ziel, die Musik unserer Zeit einem breiten Publikum zu präsentieren.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/klingtgut.

Bundesjazzorchester: Three Nations Under One Groove

Am Montag, 19. September 2016 beginnt in der Landesmusikakademie NRW in Heek das trinationale musikalische Projekt „Three Nations Under One Groove“. Erstmals treffen das Bundesjazzorchester (BuJazzO, Deutschland), das National Youth Jazz Orchestra (NYJO, United Kingdom) und das Nationaal Jeugd Jazz Orkest (NJJO, Niederlande) aufeinander, um ein gemeinsames Programm einzustudieren. Rund 55 junge Musikerinnen und Musiker werden sich auf der Bühne rotierend entweder in ihrer Stammbesetzung oder in einer gemischten Bigband plus Sextett präsentieren. Das musikalische Programm, welches die künstlerischen Leiter **Mark Armstrong** (NYJO), **Martin Fondse** (NJJO) und **Jiggs Whigham** (BuJazzO) speziell für diese Kooperation zusammenstellen, umfasst neben der „Cuban Fire Suite“ von Stan Kenton auch das von Mark Armstrong exklusiv für dieses Zusammentreffen neu komponierte Concerto Grosso mit dem Titel „The Hunt“.

Im Anschluss an diese Arbeitsphase finden Konzerte in Heek (22.9.16 Landesmusikakademie), Düsseldorf (23.9.16 Jazz-Schmiede), Dortmund (24.9.16 Domicil) und Amsterdam (25.9.16 Bimhuis) statt. Im März/April 2017 ist der Gegenbesuch des Bundesjazzorchesters und des Nationaal Jeugd Jazz Orkest in Großbritannien in Planung. Dort werden Konzerte an prominenten Orten stattfinden, u.a. in London (30.3.17 Kings Place) und Gateshead (International Jazz Festival).

Die enge Zusammenarbeit der drei Länder ermöglicht den jungen Musikerinnen und Musikern, ihr kreatives Netzwerk über nationale Grenzen hinweg auszubauen – dies ist nicht nur wertvoll für ihre eigene professionelle Karriere, sondern auch für den kulturellen Austausch innerhalb Europas. Diesen voranzutreiben, und den jungen Jazz in Europa zu stärken, sind weitere Ziele des sowohl aus öffentlichen als auch privaten Mitteln geförderten Gemeinschaftsprojekts. Das musikalische Vokabular der jeweils anderen kennenzulernen, gemeinsam ein Repertoire zu erarbeiten, und mit

diesem die Freude am Jazz an das Publikum weiterzugeben – diese Erfahrungen warten auf die jungen englischen und deutschen Jazzmusikerinnen und -musiker.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bujazzo.

In wenigen Tagen beginnt das Wettbewerbsfestival WESPE in Münster

Der Countdown läuft, in 14 Bundesländern und an drei Deutschen Schulen im Ausland wird fleißig geübt: Vom 23. bis 25. September 2016 konzertieren 110 Nachwuchsmusikerinnen und -musiker beim Wettbewerbsfestival WESPE in Münster um attraktive Geldpreise. Die Einladung hatten sie allesamt aufgrund ihres sehr guten Abschneidens beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ im Mai dieses Jahres erhalten.

In insgesamt acht Kategorien bewerben sich die Musikerinnen und Musiker bei WESPE um Geldpreise im Gesamtwert von 25.000 Euro. Die Kategorien umfassen zeitgenössische Werke ebenso wie die Werke von Komponistinnen, verfilmte Werke und eigene Kompositionen. Elf der zur Teilnahme an WESPE eingeladenen Nachwuchsmusiker kommen aus NRW, zwei von ihnen direkt aus Münster.

Es ist auch die Förderung von Kreativität und Neugier auf Unbekanntes, weshalb WESPE vor vielen Jahren gegründet wurde: Hier sind Werke gefragt, die selten im regulären Konzertbetrieb gespielt werden. Die Bundespreisträgerinnen und -preisträger „Jugend musiziert“ sind aufgefordert, sich forschend und neugierig auf Pfade abseits des bekannten Repertoires zu begeben und sich bei WESPE mit weniger bekannten, zu Unrecht vergessenen oder überhaupt erst für WESPE komponierten Werken der Jury vorzustellen. Mit ihrer Teilnahme beweisen die jungen Leute, dass sie bereit sind für ein musikalisches Abenteuer.

Die Preisträger von sieben der insgesamt acht WESPE-Kategorien konzertieren am Sonnabend, 24. September 2016 um 20 Uhr, Akademie Franz Hitze Haus, im Oscar Romero-Saal. Die Preisträger des traditionsreichen „WDR 3 Klassikpreises der Stadt Münster“ konzertieren am Sonntag, 25. September 2016 um 11 Uhr im Konzertsaal der Musikhochschule Münster. Karten für je 12 Euro (ermäßigt 8 Euro) gibt es an der Konzertkasse. Die Matinee wird, wie alljährlich, von WDR 3 mitgeschnitten und zu einem späteren Zeitpunkt gesendet.

WESPE 2016 wird ermöglicht durch die ständigen Förderer Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Hauptsponsor Sparkassen-Finanzgruppe. Das Engagement für WESPE wird 2016 ergänzt durch die Stadt Münster.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/jumu.

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter www.musik-forum-online.de.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates